



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Nikolaus Kraus, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 17/9255

Glyphosat – auf belastbare Forschungsergebnisse setzen und mögliche Alternativen entwickeln

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten umgehend über die aktuelle Situation in Bayern zur Forschung und Verwendung von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat zu berichten.

Insbesondere soll auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Welche Forschungsprojekte laufen derzeit an den bayerischen Forschungsanstalten: am Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, am Institut für Pflanzenschutz der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf?
- Wie viele Kommunen in Bayern verwenden derzeit Herbizide mit dem Wirkstoff Glyphosat zur Unkrautvernichtung auf kommunalen Flächen?
- Welche Alternativen gibt es zur Unkrautvernichtung auf kommunalen Flächen?

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident